

<p><b>Sitzungsvorlage</b></p> <p>Federführend: 38 Amt für Umwelt-, Brand- und Katastrophenschutz</p> <p>Beteiligt: 23 Immobilienmanagement FB 6A Baurecht, Zentrale Vergabe- und Beschaffungsstelle Sozialstiftung Stadtbau GmbH Stadtwerke</p>	<p><b>Vorlage- Nr:</b>      <b>VO/2012/0283-38</b></p> <p>Status:                      öffentlich</p> <p>Aktenzeichen: Datum:                      19.09.2012 Referent:                    Haupt Ralf Amtsleiter:                Schütz Herbert Sachbearbeiter:        Reinke Günter</p>						
<p><b>Klimaallianz Bamberg</b> <b>Kursbuch Klimaschutz Stadt Bamberg</b></p>							
<p>Beratungsfolge:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Datum</th> <th>Gremium</th> <th>Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>02.10.2012</td> <td>Umweltsenat</td> <td>Entscheidung</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	02.10.2012	Umweltsenat	Entscheidung
Datum	Gremium	Zuständigkeit					
02.10.2012	Umweltsenat	Entscheidung					

## I. Sitzungsvortrag:

Die Sicherstellung einer zuverlässigen, wirtschaftlichen und umweltverträglichen Energieversorgung ist eine der großen Herausforderungen an die Region Bamberg. Die von der Klimaallianz formulierten energie- und klimapolitischen Ziele können nur dann erreicht werden, wenn die in der Region vorhandenen Potenziale zur Energieerzeugung und Energieeinsparung ausgeschöpft werden. Die Stadt Bamberg und der mit ihr durch die Klimaallianz verbundene Landkreis mit seinen Gemeinden müssen ihre Gestaltungsmöglichkeiten als Energieverbraucher, als Planungs- und Genehmigungsinstanz, als Grundstückseigentümer und als Vorbild für die Bürger wahrnehmen. Die energieeffiziente Modernisierung des Gebäudebestandes, die Steigerung der Energieeffizienz insbesondere der verstärkte Ausbau von KWK-Anlagen und der Ausbau der erneuerbaren Energien verursachen Kosten, denen Einsparung von Energiekosten gegenüberstehen, die langfristig zu einer Entlastung des kommunalen Haushaltes beitragen. Damit tragen diese Maßnahmen zur Stärkung der lokalen Wirtschaft bei und schaffen regionale Wertschöpfungen, u.a. in der mittelständischen Bauwirtschaft und beim Handwerk.

Die Grundlagen hierfür wurden durch

- Darstellung des Status Quo  
(Potenzialanalyse/CO<sub>2</sub>-Bilanz Stadt Bamberg/Solarkataster)
- Aufzeigen der Möglichkeiten  
(Potenziale/Szenarien, Regionale Wertschöpfung)

- Sammlung und Zusammenfassung kommunaler Handlungsmöglichkeiten (Klimaschutzfahrplan/Kursbuch Klimaschutz)

erarbeitet.

Mit deren Umsetzung werden die Klimaschutzziele

- Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen um 10% alle 5 Jahre  
Halbierung bis 2035

100% Erneuerbare Energien zur Erreichung der Energieautarkie bis 2035

verfolgt.

Die Klimaallianz Bamberg hat in der letzten Sitzung des Umweltsenates, vertreten durch die Geschäftsführerin der gemeinsamen Klima- und Energieagentur Frau Pfeff-Schmidt, den gemeinsamen Klimaschutzfahrplan für die Region Bamberg bis zum Jahr 2015 vorgestellt.

In diesem Sitzungsvortrag wird der Beitrag der Stadt Bamberg für die Jahre 2012/2013 beschrieben, eine Aktualisierung für die Jahre 2014/2015 wird im letzten Quartal 2013 erfolgen und dem Senat zur Kenntnis vorgelegt.

Die Zusammenstellung umfasst Maßnahmen der Stadtwerke mit Fernwärme, Stadtbau GmbH, Sozialstiftung und Stadt mit den Referaten 2,5 und 6.

Die Beschreibung von Maßnahmen der städtischen Tochtergesellschaften steht teilweise unter dem Vorbehalt entsprechender Beschlussfassungen im Wirtschaftsplan 2013 in den jeweils zuständigen Gremien.

Die Maßnahmen beinhalten folgende Handlungsfelder:

- **Sanierung des Wohnungs- und Gebäudebestandes**

Stadtbau GmbH

energetische Sanierung von 64 Häusern mit 650 Wohnungen auf KfW 55 Standard

- Fassaden-, Geschoss- und Kellerdeckendämmung
- Optimierung Warmwasserversorgung

Energetische Sanierung Clavius – Gymnasium

Energetische Sanierung „Blaue Schule“

- **Energieeffiziente Neubauten**

Stadtbau GmbH

Gebäudeneubau mit 25 Wohnungen auf dem Erba-Gelände / Ferwärmeanschluss

- **Energieeffizienz- /Einsparmaßnahmen**

Stadtwerke:

Umsetzung Contractingvertrag Beleuchtung

- Austausch und Erneuerung von 350 Leuchten
- Austausch von 500 Lampen durch energieeffiziente Leuchtmittel
- Umrüstung von 50 Verteilerschränken zur Optimierung der nächtlichen Straßenbeleuchtung / Energieeinsparung durch Leistungsreduzierung

Sanierung von 150 Altstadtleuchten, damit verbunden Umstellung auf energieeffiziente Technik

Erneuerung der Beleuchtung Berliner Ring zwischen BAB und Memmelsdorfer Straße

Sozialstiftung:

Optimierung der Lüftungsanlagen Klinikum Bruderwald / Michelsberg

Optimierung der Beleuchtung in allen Liegenschaften

Optimierung Warmwassererstellung

verstärkter Einsatz von BHKW

geplantes Einsparziel der energetischen Effizienz- und Einsparmaßnahmen

9 Mio. kWh Strom und 1,16 Mio. kWh Gas

- **Ausbau der Erneuerbaren Energien**

Stadtwerke:

Fotovoltaik

- Werkstattgebäude Georgenstraße 50 kWp, Endausbau 100 kWp

- Mehrzweckhalle Stegaurach, Bürgerbeteiligung in Kooperation mit der Gemeinde ca. 120 – 150 kWp

Windenergie

- Beteiligung an drei weiteren Windparks (insg. 1,012 MW)

◊ Neutz I und Neutz II 22 MW, Anteil 530 kW

◊ Spremberg 20 MW, Anteil 482 kW

- Kleinwindanlage als Pilotprojekt 5 kW

- für 2013 Zubau von 1 MW erneuerbar

- **Ausbau Nah-/Fernwärme**

Stadtwerke:

3. Kessel BHKW Spitzenheizkraftwerk Europabrücke

Nachverdichtung Fernwärmenetz Königsstraße / Erba-Insel, Beginn nach LGS

Nahwärmeversorgung Neubaugebiet TV 1860, KWK ab 2013

1. und 2. Bauabschnitt Fernwärmenetz Gereuth mit Inbetriebnahme BHKW

Stadtbau GmbH

Fernwärmeanschluss Wohngebiet „Wachsbleichen“

Nahwärmeversorgung „Malerviertel, Anschluss an BHKW „Blaue Schule“

- **Mobilität**

Stadt

Ausbau der klimafreundlichen kommunalen Mobilität durch

verstärkte Nutzung ÖPNV bei Dienstgängen und -fahrten

Anschaffung von Elektrofahrrädern für Dienstfahrten

Maßnahmen zur Steigerung der Fahrradnutzung (Fahrradforum)

Anschaffung eines ElektroPKW's

Stadtwerke

Errichtung von 1-2 Tanksäulen zur Betankung von Elektrofahrzeugen

Anschaffung von Elektrofahrrädern zu Dienstfahrten

- **Beschaffung**

Stadt

Aktualisierung der Beschaffungs- und Vergaberichtlinien unter Berücksichtigung der

Klimaschutzziele und Nachhaltigkeit. Unter nachhaltiger Beschaffung ist u.a. die vorrangige

Nutzung regionaler Produkte zu verstehen.

- **Sonstiges**

Stadtwerke

- Anpflanzen von 12 ha Kurzumtriebsplantagen als Energiewälder, Bamberg Süd

- Monitoring Bambados zur Betriebsoptimierung

- Einführung Klimagas

- Beteiligung Gewässerschutz Hollergraben. Durchgängigkeit der Regnitz als Voraussetzung einer möglichen zukünftigen Nutzung der Wasserrechte an den Unteren Mühlen

Stadt  
Hausmeisterschulung zum Energiemanagement in Liegenschaften  
Fahrschulungen von Kraftfahrern  
Potenzialermittlung zur KWK-Nutzung bei kommunalen Liegenschaften

## II. Beschlussvorschlag

1. Der Vortrag der Verwaltung dient zur Kenntnis.
2. Im 4. Quartal 2013 ist dem Senat die Fortschreibung des Kursbuches für 2014/2015 vorzulegen.

## III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

<b>X</b>	<b>1.</b>	keine Kosten
	<b>2.</b>	Kosten in Höhe von für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan gegeben ist
	<b>3.</b>	Kosten in Höhe von für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht:
	<b>4.</b>	Kosten in künftigen Haushaltsjahren: Personalkosten: Sachkosten:

Falls Alternative 3. und/oder 4. vorliegt:

In das **Finanzreferat** zur Stellungnahme.

Stellungnahme des **Finanzreferates**:

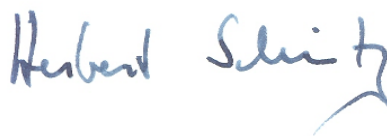
## Verteiler:

Herrn Oberbürgermeister  
Mitglieder des Umweltsenates  
FB 6A Baurecht  
Stadtwerke Bamberg  
Sozialstiftung  
Stadtbau GmbH  
Amt 23  
Amt 38

Bamberg, 19.09.2012  
STADT BAMBERG  
Referat 5

Amt 38

Amt 38



Ralf Haupt  
Sozial- und Umweltreferent  
Berufsm. Stadtrat

Herbert Schütz  
Amtsleiter

Günter Reinke